OBERSCHERLI

Basisstufe Sonne

Aufs neue Schuljahr hin haben bei uns drei Kinder neu in die Basisstufe 4 gewechselt, fünf Kinder sind nun in der Basisstufe 3. Für diese Kinder hat sich einiges geändert, sie verbringen mehr Zeit an ihrem Pultplatz und im Schulbereich.

Wir haben einige von ihnen gefragt, was ihnen an ihrem Pultplatz, am «Zuelosi-Tisch» und im Treffpunkt am besten gefällt, was sie da am liebsten machen:

Im Treffpunkt:

- da gefällt mir am besten, wenn wir einander etwas erzählen
- es gefällt mir am besten, wenn wir singen
- da gefällt mir am besten, wenn Frau Bärtschi und Frau Blaser uns ein Theater vorführen
- im Treffpunkt gefällt mir am besten, wenn ich etwas zeigen oder erzählen kann.

Am Pultplatz:

- da mache ich am liebsten Deutsch
- am Pultplatz arbeite ich am liebsten in den Heften
- da gefällt es mir am besten, im Pultbuch zu lesen
- da arbeite ich am liebsten im Mathheft

Am «Zuelosi-Tisch»:

- da gefällt es mir, wenn man eine Geschichte erzählt
- es gefällt mir, wenn wir Kleber erhalten
- mir gefällt es, wenn Frau Blaser ein Buch zeigt
- mir gefällt es, eine Geschichte zu hören

MENGESTORF

Basisstufe b

Wir verlegen die Schule nach draussen...

MITTELHÄUSERN

Ganze Schule 1. Schultag

Am 1. Schultag haben wir die Basisstufenkinder herzlich willkommen geheissen.

Als wir auf den Pausenplatz gekommen sind, haben wir ein grosses buntes Tuch gesehen. Wir haben einen Ball auf das Tuch gelegt dann haben wir alle das Tuch festgehalten. Die einzelnen Gruppen der Schulfamilien sind danach unter das Tuch gegangen und wir haben geschüttelt.

Als die einzelnen Schulgruppen unter dem Tuch hervorkamen, haben wir beim Klettergerüst Fotos gemacht und dann sind wir ins Schulhaus rein gegangen.

OBERSCHERLI

Basisstufe Sonne

OBERSCHERLI

Basisstufe Sonne

MITTELHÄUSERN

Ganze Schule

Quartalsanlass Grillieren

Wir gingen mit der ganzen Schule Mittelhäusern grillieren. Wir mussten zuerst eine halbe Stunde in den Schulfamilien zur Brätlistelle laufen. Wir durften zum Znüni und zum Grillieren nur Schweizer Essen mitbringen. Wir haben gemeinsam ein Feuer gemacht und etwas Kleines gegessen. Wir machten auch ein paar Spiele und danach gab es ein Quiz. Dann haben wir unser Essen auf den Grill gelegt. In der Zwischenzeit vertrieben wir die Langeweile mit Essen dann haben wir noch ein bisschen gespielt. Dann sind wir zurückgelaufen.

MITTELHÄUSERN

5. / 6. Klasse

Neophyten bekämpfen

Wir waren im Oberholzwald Neophyten ausreissen.

Wir bekämpfen den invasiven Neophyten das «drüsige Springkraut».

Das ist ein ausländischer Schädling, der den einheimischen Pflanzen das Licht wegnimmt.

Es gibt auch das einheimische Springkraut, aber das ist weniger schlimm.

Dieses Schuljahr hatten wir bereits 2 Einsätze, aber das war nicht das letzte Mal. Im Frühling werden wir wieder weitermachen.

Im Wald hatte es ganz grosse Flächen voll mit Neophyten.

Ein paar Neophyten waren fast doppelt so gross wie wir.

Warum hat es so viel? Wenn man den Kapseln ankommt oder es windet, springen die Samen aus den Kapseln raus.

Aus den Samen wachsen neue Neophyten und so werden es immer mehr…

Und so sehen Neophyten aus:

NIEDERSCHERLI

Klasse 9a

Ich warte mit dem tutenden Telefon in der Hand. Ich bin in der 8. Klasse und telefoniere fürs Schnuppern. Das ist jetzt schon das 15. Telefonat und noch niemand hat zugesagt. Langsam habe ich keine Lust mehr. Absage um Absage. Ich weiß nicht, was ich nach der Schule werden will, habe aber keine Chance zu schnuppern.

Jetzt ein Jahr später bin ich auf der Suche nach einer Lehrstelle als Gestalterin Werbetechnik. In meinem Umfeld gibt es genau vier Lehrstellen und darauf etwa 60 Bewerbungen. Es macht mich halb wahnsinnig aber gleichzeitig auch traurig, zu wissen, dass ich wahrscheinlich nichts finden werde. Mehr als hoffen kann ich leider nicht... Ich schaue parallel, ob ich eventuell auf eine Kunstschule gehen kann, was leider auch sehr unwahrscheinlich ist. Wichtig ist, die Hoffnung nicht aufzugeben.

NIEDERSCHERLI

Klasse 9a

«Äs schisst ah!»
Alle machen immer mehr Druck.
«Iz no es haubs Jahr när bruchsch ä Lehrsteu!»
«Die beste Lehrsteue si jetz de grad wäg!»
«Wetsch nid no dert und dert ga schnuppere?»

So viel Druck, und ich, ich habe eigentlich gar keine Lust auf das alles. Ich habe keine Lust auf die Zeit nach der Schule. Doch ich habe eingesehen, dass es weitergehen muss und mich einfach mal drangesetzt bis ich mich an einigen Orten bewerben konnte und ich von einem Betrieb eine positive Rückmeldung erhalten habe.

Wenn man sehnlichst auf etwas wartet fühlt sich eine Minute wie eine Stunde an. Die letzten Monate fühlten sich noch schlimmer an...

Als gesagt wurde: «Wir werden Sie anrufen, um Ihnen Bescheid zu geben, ob Sie die Lehrstelle bekommen» ist es einerseits ein schönes Gefühl aber andererseits wie die Hölle. Denn es ist wie ein ewiges Warten, das kein Ende hat. Und wenn sie dann anrufen und Nein sagen, ist die Motivation und Lust weiterzusuchen eigentlich gar nicht mehr vorhanden. Aber wenn dann nach gefühlten 10 Jahren endlich ein Ja kommt, fällt einem ein riesiger Stein vom Herzen!

Zusage oder Absage?

Es war bereits 16:45 Uhr am 4. September. Ich wartete immer noch auf das Telefon. Alle meine Freundinnen waren schon da, weil wir noch meinen Geburtstag feierten. Mein Handy lag in der Mitte des runden Tisches. Angespannt schaute ich auf das Display. Um mich herum wurde geredet und gelacht. Ich war nervös. Definitiv eine Absage, so spät wie es war (inzwischen 17:00 Uhr). Es klingelte… Ich hörte das Handy zuerst gar nicht. Ich nahm ab. In mir spannte sich alles an. Die Frau am Telefon fragte zuerst wie es mir geht, doch dann sagte sie diesen Satz: « Ig maches churz, du hesch d'Lehrsteu!» Ich war so glücklich! Ich freue mich darauf, im Sommer 2021 meine Lehre als Medizinische Praxisassistentin EFZ anzutreten!

MITTELHÄUSERN

5. / 6. Klasse

Fit4future Kochkurs

Wir haben einen Kochkurs gehabt. Eine professionelle Köchin kam zu Besuch. Sie teilte uns in Gruppen auf und gab uns ein Rezept, das wir nachmachen konnten. Wir durften alles alleine machen und wenn wir Fragen hatten, konnten wir sie fragen. Die 1.Gruppe bestand aus Anja, Lea, Yasin und Andrin. Die 2. Gruppe war Aiyana, Mira, Nino, Nino, Maurice. Und die 3. Gruppe: Lara, Andrin, Liv, Fabian.

Und das haben wir gekocht:

Fruchtspiesse mit Aprikose, Birne, Apfel, Brombeere, Blaubeere

Gemüsestängeli mit Dip Cocktail, Kräuter, Curry

Teigwarensalat mit Tomaten-Halloumispiesschen.

Quark mit Früchten, Keksboden, Kakaopulver

ES WAR SEHR LECKER!

DANKE es het gfägt!

NIEDERSCHERLI

Basisstufe b

Wald—unser Thema, das uns seit den Sommerferien begleitet. Wir gehen einmal pro Woche in den Wald und geniessen das gemeinsame Spielen, die frische Luft und die vielen spannenden Momente, die die Natur uns beschert. Gerade in der speziellen Zeit ist es herrlich, gemeinsam zu lachen, zu staunen und zu lernen. Auch Herr Minder, der Förster hat uns einmal begleitet. Vielen Dank!

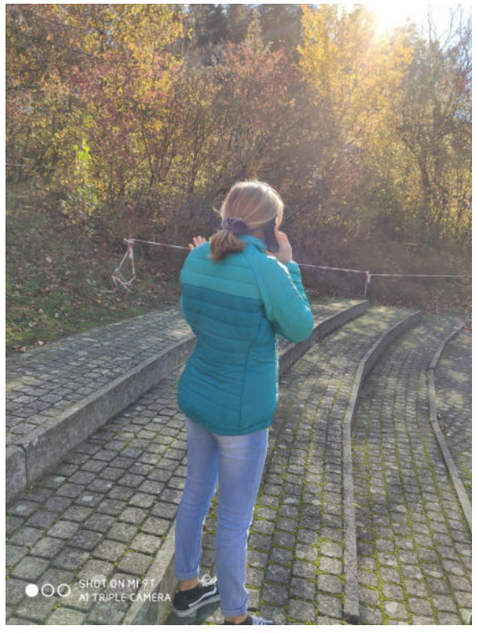
Nach den Herbstferien haben wir als Klasse mit der Unterstützung der Eltern ein Waldsofa gebaut. Es wird rege genutzt und steht für alle sorgfältigen Mitbenutzer zur Verfügung…

NIEDERSCHERLI

Klasse 9a

Meine Karriere beginnt - jetzt!

Was man alles mit einer guten Bewerbung und einem gelungenen Vorstellungsgespräch erreichen kann! Mir steht jetzt die ganze Welt zu Füssen…

Doch zuerst zum Anfang:

Ich wartete an jenem Mittwochnachmittag sehnsüchtig auf das Telefonat, welches meine Zukunft für immer verändern könnte. Ich habe vor Aufregung ein ganzes A4 Blatt mit den «vorgegebenen» Sätzen und Antworten aufgeschrieben, damit ich auf alles eine Antwort geben kann. Ich schaute auf die Uhr: Die Zeiger zeigen zwei vor halb zwei. Mir schiesst das Blut in den Kopf. Noch zwei Minuten und dann ist alles durch. Ich atme dreimal tief ein und aus, ich habe mich halbwegs beruhigt. Noch zehn, neun, acht, siebe…trrrr! Sie rufen an! Ich nehme ab und spreche mit meiner selbstsichersten Stimme, die ich schon so lange vor dem Telefonat erprobt habe. Schon nach einer halben Minute ist es klar: Ich muss mir keine Sorgen mehr machen. Ich konnte meine Arbeitgeber mit meiner höflichen, aufgestellten Art und exakten Arbeitsweise überzeugen. Nach einem kurzen Telefonat bedanke ich mich ganz herzlich und lege das Telefon ab. Ich habe es tatsächlich geschafft! Mir fällt ein riesiger Felsbrocken von meinem wie wild pochendem Herzen. Ich grinse in den Spiegel und flüstere zu mir: «Du hast es geschafft. Zweifle nie mehr an dir!»